ELBE ~ SAALE ~ SPIEGEL

Das Heimatjournal der Einheitsgemeinde Stadt Barby

Barby/Elbe, Breitenhagen mit Alt Tochheim, Glinde, Gnadau mit Döben, Groß Rosenburg mit Klein Rosenburg, Lödderitz mit Rajoch, Pömmelte mit Neue Siedlung und Zackmünde, Sachsendorf mit Patzetz, Tornitz mit Werkleitz, Wespen, Zuchau mit Colno

6. Jahrgang / Nummer 59 • Juli 2026

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



... 100 Jahre liegen zwischen ihnen – und doch verstehen sich Marianne Maser und die kleine Lia Alexandra auf Anhieb.

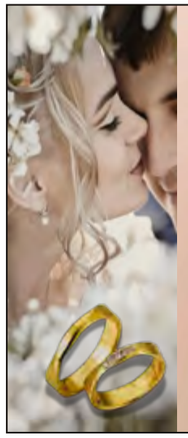


Glaswerkstatt Gottschalk

Familientradition seit 1845

Inh. Anja Gottschalk
Köthener Straße 19
06385 Aken/Elbe
Telefon: 034909 / 82033

www.glaswerkstatt-gottschalk.de



Für die schönsten Versprechen im Leben...

Uhren & Schmuck

Juwelier Seidel

Magdeburger Straße 21
39249 Barby

Telefon: 039298 3382

DACHBAU
MANUEL RAMISCH

Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.

- Grafikdesign & Layout
- Webdesign
- Textgestaltung & Lektorat
- Marketing & Printprodukte
- Virtuelle Büro-Assistenz

+49 176 72827672 • www.patricia-outland.de

DANKE an unsere Anzeigenkunden!
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL finanziert sich ausschließlich durch die Unterstützung und Werbung unserer Anzeigenkunden.

Immer gut informiert und mit viel Glück: LOTTO

Ute Krabbes
Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren
Magdeburger Straße 19 • 39249 Barby

Beerdigungsinstitut Geise
Inh. René Gaedke **seit 1874**

Tag & Nacht dienstbereit • Tel.: 039294 259859

06385 Aken (Elbe) • Poststr. 21 • Tel.: 034909 82039
06366 Köthen • Hallesche Str. 56 • Tel. 03496 700938



Erd, Feuer, Friedwald & Seebestattung • Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch auch Hausbesuch

Liebe Leserinnen und Leser,

in unseren Ausgaben wird immer wieder deutlich, wie es Vereinen gelingt, Traditionen zu bewahren und mit großem Einsatz Volksfeste zu organisieren.
Dieses Engagement stärkt das gesellschaftliche Miteinander und macht Vereine zu wichtigen Trägern kultureller und lokaler Identität.
Auch die Mühle Sachsendorf ist dank des starken gemeinschaftlichen Einsatzes weit mehr als ein historisches Gebäude – sie ist ein lebendiges Stück Heimatgeschichte. Als technisches Denkmal ist sie eines der ältesten Windmühlen Europas und nimmt einen besonderen Platz in der Geschichte des Ortes ein.
Der Freundeskreis Mühle Sachsendorf setzt sich mit großem Engagement dafür ein, dieses besondere Kulturerbe zu erhalten, mit Leben zu füllen und für kommende Generationen erlebbar zu machen.
Was seit der Vereinsgründung und dem Wiederaufbau von 1991 bis 1994 geleistet wurde, ist einzigartig und verdient große Anerkennung.
Aus der Ruine einer Bockwindmühle entstand eine gepflegte, funktionstüchtige Mühle, die am Deutschen Mühlentag, am Tag des offenen Denkmals und bei weiteren Anlässen bereits tausende Besucher angezogen hat. Seit vielen Jahren gibt es zudem einen generationenübergreifenden Austausch, der insbesondere neue Mitglieder gewinnen soll.
Der gewünschte Erfolg blieb bislang jedoch aus, und die Mitgliederzahl ist vor allem aus Altersgründen spürbar zurückgegangen. Der Vorsitzende Martin Häniche beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit der Frage, wie sich dieses Problem lösen lässt. Viele Initiativen seien bislang ohne Erfolg geblieben, berichtet er. Deshalb möchten wir dazu aufrufen, dem Freundeskreis Mühle Sachsendorf beizutreten.
Mitmachen kann jeder – unabhängig von Alter oder Wohnort.
Seien Sie herzlich willkommen in einem engagierten Freundeskreis, der Großartiges leistet. Lassen wir die beschauliche Mühle lebendig bleiben und ihre Flügel weiter im Wind drehen.

Herzlich Ihre Getraud Schiller



Mit Martin Häniche, Vereinsvorsitzender der Mühlenfreunde, vor der Bockwindmühle.



Sachsendorfer Mühlenfest 2026

Sensationell und ein beliebter Anziehungspunkt ist die alljährliche Haushaltstechnik- und Geräteausstellung von Reinhard Höfflin am Fuße der alten Sachsendorfer Bockwindmühle.

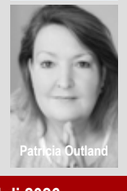
Fotos: Katja Westphal

...Lesen Sie auf Seite 5 weiter

Das online-Archiv vom Elbe-Saale-Spiegel: www.von-westphalen-heimatverlag.de

IMPRESSUM
Herausgeber: Von Westphalen, Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Katja Westphal. Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
E-Mail: heimatjournal.redaktion@gmail.com
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (G.S.)
Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland - u.a.
Der ELBE-SAALE-SPIEGEL erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Berabietungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung des Autor, der Autorin. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behölt sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

Redaktions- und Anzeigenschluss für die August-Ausgabe ist am 15. Juli 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. August 2026.

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20

100 Jahre und kein bisschen müde: Marianne Maser aus Glinde feierte ihren runden Geburtstag im Lichtmessmuseum – und verrät, warum sie mit 100 Jahren noch so fit ist. Lesen Sie mehr auf Seite 9.
Foto: Norbert Langoff





Juni	Dienstag 2. Juni	19.00 Uhr	Brumby, St.-Petri-Kirche
	Dienstag 9. Juni	19.00 Uhr	Glinde, St.-Matthäi-Kirche
	Dienstag 16. Juni	19.00 Uhr	Schönebeck Kurparkbühne
	Dienstag 23. Juni	19.00 Uhr	Elbenau, St.-Pankratius-Kirche
	Dienstag 30. Juni	19.00 Uhr	Langenweddingen, St.-Georg-Kirche
August	Dienstag 18. August	19.00 Uhr	Welsleben, St.-Pankratius-Kirche
	Dienstag 25. August	19. 00 Uhr	Eickendorf, St.-Johannes-Kirche
September	Dienstag 1. September	19.00 Uhr	Eggersdorf, Wohnpark Lebensgeister
	Dienstag 8. September	19.00 Uhr	Groß Rosenburg, Dorfkirche

Kirchenkreis Egeln | EKM

Sie wollen mitspielen?
Einfach hier melden:
carsten.miseler@kk-egeln.de





Evangelische Kirchengemeinde Barby

Gottesdienste im Juli

Datum	Uhrzeit	Liturgie	Ort	Pfarrer
05. Juli 5. So. n. Trinitatis	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Pömmelte Barby, St. Johannis	Pfr. Rotermund-Flade
12. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Eickendorf Barby, St. Johannis	Pfr. Rotermund-Flade
17. Juli	19.00 Uhr	Abendsegen	Glinde	Pfr. Rotermund-Flade
19. Juli 7. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr 10:30 Uhr 14:00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst mit Kaffee	Tornitz Barby, St. Johannis Großmühlingen	Pfr. Rotermund-Flade
22. Juli	10:00 Uhr	Andacht AWO	Barby, Goethestr. 13	Pfr. Rotermund-Flade
5. Juli	16.00 Uhr	And. Elbe-Saale-Camp	Barby	Pfr. Rotermund-Flade
26. Juli 8. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr	Lesegottesdienst	Barby, St. Johannis	Lektoren

Veranstaltungen im Juli

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit	Ort
Bibelkreis	montags	19.00 Uhr	Barby, Diakonat
Gebetskreis	10. Juli	19.30 Uhr	Barby, Diakonat
Gemeindenachmittag	14. Juli 21. Juli 23. Juli 30. Juli	14:30 Uhr 14:30 Uhr 14:30 Uhr 18:30 Uhr	Großmühlingen, Pfarrhaus Pömmelte, Gemeindehaus Eickendorf, Gemeindehaus Werkleitz, Kirche
Familienkreativzeit	04. Juli	15:00 Uhr 18:00 Uhr	Barby, Pfarrgarten Segen für die Ferienzeit
Rühlmannorgel-Festival	04. Juli 09. Juli	19:00 Uhr 19:30 Uhr	Tornitz, Kirche Barby, St. Marienkirche (Freier Eintritt) - Spenden willkommen
Offene Kirche **Kirchenführung St. Marien**	25. Juli	14-16 Uhr 15:00 Uhr	Barby, St. Marienkirche Turm Barby, St. Marienkirche

Bestellungen für Bücherversand:
Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20

Feierliche Fährtaufe in Breitenhagen

Nach dem Druck der vorliegenden Ausgabe fand am 20. Juni 2026 in Breitenhagen eine feierliche Fährtaufe statt. Ein fröhliches Sommmerfest des Barbyer Ortsteil schloss sich an. Wir berichten in der August-Ausgabe darüber.

Redaktion

CDU
DIE SACHSEN-ANHALT-PARTEI

Dr. Daniel
Schlothmann-Jeschek

Ihr Kandidat für Barby, Bördeland, Calbe und Schönebeck



Miteinander die Zukunft gestalten

Kommen wir ins Gespräch ...



Barby
Glinde, Gnadau und Pömmelte: 28.07. und 19.08.
Barby, Tornitz und Wespen: 04.08. und 25.08.
Lödderitz, Sachsendorf und Zuchau: 10.08. und 31.08.
Breitenhagen und Groß Rosenburg: 12.08. und 02.09.



Bördeland
Großmühlingen, Kleinmühlingen und Zens: 29.07. und 19.08.
Eickendorf und Eggersdorf: 04.08. und 25.08.
Biere und Welsleben: 11.08. und 01.09.

Calbe
Calbe: 30.07., 20.08. und 03.09.
Schwarz und Trabitz: 05.08. und 26.08.

Informationen zu genauen Orten und Zeiten meiner Infostände (auch in Schönebeck) unter *www.daniel-schlothmann.de*

V.i.S.d.P. Dr. Daniel Schlothmann-Jeschek, Markt 15, 39218 Schönebeck

Der Schlüssel zum

Gästehaus Rehbein

BED & BREAKFAST

Ankommen. Wohlfühlen. Gut schlafen.

Ihr Zuhause auf Zeit... in Calbe (Saale)



Ob Geschäftsreise, Kurzurlaub oder Besuch bei Familie und Freunden – im **Gästehaus Rehbein** wohnen Sie zentral, gemütlich und unkompliziert.

Unsere liebevoll eingerichteten Zimmer bieten Ihnen alles, was Sie für einen angenehmen Aufenthalt brauchen – inklusive Frühstück für einen entspannten Start in den Tag.

Jetzt Zimmer anfragen & wohlfühlen!

- zentrale Lage in Calbe (Saale)
- gemütliche, gepflegte Zimmer
- inklusive Frühstück
- persönliche, herzliche Atmosphäre

„Treffpunkt Mode" Rehbein

Mode für jeden Anlass -

schauen Sie gerne vorbei!

Mode & Gästehaus Rehbein

Schlossstraße 109 · 39240 Calbe (Saale)

Telefon: 039291 / 2883 · Mobil: 0152/04504805

service@gaestehaus-rehbein.de · www.gaestehause-rehbein.de

Dankbar für vielfältiges Engagement



Landrat Markus Bauer würdigt nach dem Sachsen-Anhalt-Tag in Bernburg den Einsatz der Kreisstadt, der Vereine, Hilfsorganisationen, Firmen und Initiativen. „Das war die beste Werbung für den Salzlandkreis, die man sich wünschen kann!" Ich bin absolut beeindruckt und dankbar für das Engagement so vieler Vereine, Hilfsorganisationen und Firmen, allen voran den Verantwortlichen der Stadt Bernburg mit Oberbürgermeisterin Dr. Silvia Ristow an der Spitze."

Mit diesen Worten bedankt sich Landrat Markus Bauer bei all denen, die den Sachsen-Anhalt-Tag am vergangenen Wochenende in Bernburg zu einem Erlebnis gemacht haben, an das sich viele noch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erinnern werden.

Mehr als 150 000 Gäste waren nach Angaben der Landesregierung an drei Tagen in der Kreisstadt Bernburg, Tausende verfolgten den großen Festumzug am Sonntagvormittag.

„Ich denke, wir haben alle gemeinsam den Besucherinnen und Besuchern aus ganz Sachsen-Anhalt nachhaltig gezeigt, wozu die Region im Stande ist und wofür die Region steht: für ganz viel starkes Engagement, das bewegt! Für eine ländliche Region zwischen Halle und Magdeburg, in der man sehr gut leben und arbeiten kann." Insofern passte nach Ansicht von Markus Bauer das Fest hervorragend zur Zukunftsstrategie Salzlandkreis 2030.

Der Landrat zeigt sich überzeugt, dass auch das Motto „Wo Sachsen Anhalt trifft" genau richtig gewählt war. „Jede noch so kleine Initiative, jedes Angebot hat dafür gesorgt, dass es ganz, ganz viele tolle Begegnungen gab." Und weiter: „Wir haben ein tolles Bild abgegeben. Und jeder hat sozusagen mit seinen Farbtupfern dazu beigetragen. Danke dafür."

Marko Jeschor



Werde Teil der Mühle Sachsendorf

Gemeinsam bewahren wir Geschichte und erhalten ein einzigartiges Denkmal für kommende Generationen. Du unterstützt aktiv den Erhalt der Mühle Sachsendorf.Du bringst dich bei Veranstaltungen, Führungen und Projekten ein und lernst Menschen kennen, die deine Begeisterung für Tradition und Gemeinschaft teilen. Ob du Zeit, Ideen oder einfach deine Mitgliedschaft einbringst.

Du bist herzlich willkommen!

Freundeskreis Mühle Sachsendorf e. V.
Siedlungsweg 14c • 39240 Barby, OT Sachsendorf
039295 / 179935
freundeskreis-sachsendorf@outlook.de



Bestellungen für Bücherversand, Anzeigen und Werbung gerne senden an: Gertraud Schiller
Telefon: 0178 / 198 65 20 oder per E-Mail an: heimatjournal.redaktion@gmail.com



Die Glinder Milchbänke



Bank neu am Ortseingang

Vor ca. 60 Jahren hatten sie eine wichtige Funktion im Ort - die Milchbänke. Frühmorgens wurde hier von den bäuerlichen Wirtschaften in Kannen die frisch gemolkene Milch abgestellt. Per Traktor mit Hänger wurden die Kannen eingesammelt und zur Molkerei nach Schönebeck gefahren. Die Abstellplätze prägten so auch das Ortsbild von Glinde. Mit der Konzentration der Milchproduktion in der LPG verloren die Bänke mehr und mehr ihre Bedeutung. Sie verfielen und wurden letztendlich entfernt.

Als Glinde sich anschickte, am Wettbewerb "Schönstes Dorf" teilzunehmen, wurde im damaligen Gemeinderat die Idee geboren, Milchbänke an den alten Standorten wieder zu errichten. Ein wenig Erinnerung an die alte Zeit sollte bewahrt werden. So wurden von ABM- Kräften fünf dieser Bänke an Originalstandorten wieder aufgebaut. Nur noch als Schauobjekte ohne echte Funktion belebten sie das Ortsbild. Ergänzt wurden die Milchkannen mit Blumenkästen, deren Inhalt von den Anliegern gepflegt wurde. Die Bewertungskommission des Wettbewerbs staunte nicht schlecht über die wundersamen Gestelle. Erst nach ausführlicher Erläuterung zur Geschichte halten sich die Minen auf. Diese Bänke hatten dann letztendlich wohl auch keinen unerheblichen Anteil daran, dass Glinde zunächst Kreissieger wurde, dann den zweiten Platz im ehemaligen Bezirk Magdeburg belegte und letztendlich auf Landesebene eine Silbermedaille erhielt. Das damals doch erhebliche Preisgeld bildete dann den finanziellen Grundstock für den Ausbau der alten Bäckerei Trittel zum Lichtmessmuseum.

Schon einmal, vor ca. 15 Jahren wurden die Holzbänke überholt. Jetzt aber hatte der Zahn der Zeit wieder ganze Arbeit geleistet und die Bänke waren in desolatem Zustand. Es stand



Die „Rentnerbrigade" beim Neuaufbau

die Frage: abreißen oder Hand anlegen.

Die Rentnerbrigade mit Projektleiter Harald Schmidt an der Spitze hatte die Erneuerungsarbeiten an den Bänken auf der Elbpromenade abgeschlossen.

Die dafür eingeworbenen Spendengelder Glinder Bürger waren nicht vollständig aufgebraucht. Es konnte also weitergehen. Nach und nach wurden die Bänke abmontiert. Teile konnten nach der Aufarbeitung wiederverwendet werden, vieles musste neu werden. Als dann auch noch zweckgebunden eine größere Spende vom ehemaligen Glinder Walter Volkmann aus Duisburg beim Heimat- und Museumsverein einging, waren alle Voraussetzungen für die Erneuerung gegeben. Mittel aus dem Haushalt der Stadt wurden nicht benötigt. Fünf Bänke sind inzwischen fertig und stehen am alten Platz. An einer Bank stehen noch einige Arbeiten an.

So kann die Erinnerung an alte Zeiten bewahrt werden. Auch aktuell kümmern sich wieder die Anlieger um "ihre" Bänke.



Bank neu in der Ortsmitte



Desolater Zustand vor der Erneuerung

100. Geburtstag in Glinde

Glinde feierte am 2. Juni gemeinsam mit der Jubilarin Marianne Maser im Lichtmessmuseum deren seltenen, runden Geburtstag. Die Gartenarbeit hält sie fit, antwortet sie auf die Frage, worin das Geheimnis besteht, dass sie noch so fit ist.



Gemeinsam mit ihrer Nichte Marita, sie wohnen in einem Haus, bewirtschaften sie einen großen Garten. Vielleicht denkt man deshalb, dass diese erst etwa 80 Jahre alt ist.

Zur Feier hatte man sich auch etwas einfallen lassen , was stark an vergangene Zeiten erinnert.

War es früher üblich, dass die Glinder Kindergartenkinder den Seniorinnen und Senioren zum Ehrentag gratulierten und ein Ständchen brachten, so ist das heute keine Praxis mehr - zumindest nicht in Glinde.

Einen Kindergarten gibt es schon lange nicht mehr und auch die Anzahl der Kinder war überschaubar.



Jüngste & älteste Glinderin
Foto: Yvett Koch

Aber gerade aktuell ist die Anzahl der Kinder im Ort überdurchschnittlich hoch.

So ließen Birgit Fabian und Jutta Röseler diese alte Form der Gratulation wieder aufleben. Der Beifall für das Ständchen fiel natürlich enorm aus.

Auch die jüngste Glinderin Lia Alexandra Edeler - gerade mal reichlich drei Monate alt - ließ es sich nicht nehmen, zu gratulieren. Marianne gehört auch zu den Stammgästen des Kaffeekränzchens am Sonntagnachmittag im Museum. Ab sofort erhält sie dort gratis ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee.

Norbert Langoff



Mit Liedern, Rosen und vielen strahlenden Gesichtern gratulierte die Glinder Kita-Gruppe der Jubilarin Marianne Maser zu ihrem 100. Geburtstag.





Erfolgreiche Teilnahme am 8. Staßfurter Salzlandlauf

Bei hochsommerlichen Temperaturen gingen 19 Schilleranerinnen und Schilleraner der Klassenstufen 5 bis 10 beim 8. Staßfurter Salzland-Lauf an den Start und zeigten eindrucksvoll, was in ihnen steckt. Auf der 1,5-Kilometer-Strecke erkämpfte sich unser Friedrich-Schiller-Gymnasium einen hervorragenden 2. Platz in der Schulwertung – ein großartiger Erfolg für unser laufbegeistertes Team.



Ein besonderes Ausrufezeichen setzte dabei Tom Kunze aus der Klasse 7b: In einer sensationellen Zeit von 5:18 Minuten lief er als erster Schüler des gesamten Teilnehmerfeldes ins Ziel. Auch in den Einzelwertungen konnten unsere Läuferinnen und Läufer starke Ergebnisse erzielen. So erreichten Rieke Zascke (7a) und Emily Siebert (5c) sehr erfolgreiche Platzierungen. Gemeinsam mit Elternteil Elsa Neubert und Lauf-Ass Tom Kunze wurden sie zudem für ihre grandiosen Laufzeiten mit tollen Sachpreisen ausgezeichnet.

Doch damit war der sportliche Ehrgeiz unserer Schule noch lange nicht gestillt. Im Anschluss nahmen Tom Kunze, Rieke Zaschke, Jette Zaschke (6c), Luca Wittchen (7a) und Mika Weishaupt (7a) gemeinsam mit Lehrerin Janine Gasch auch die 6-Kilometer-Strecke in Angriff. Diese führte idyllisch durch das Wald- und Erholungsgebiet „Horst“ und verlangte den Teilnehmenden bei sommerlicher Hitze noch einmal alles ab. Auch hier konnten vordere Platzierungen erreicht werden – ein weiterer Beleg für die starke Form unseres Teams.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Förderverein unserer Schule, der die Übernahme der Startgebühren des 1,5 km Laufs ermöglichte. Ebenso bedanken wir uns bei den anfeuernden Eltern sowie bei der Gänsefurther Sportbewegung für die Organisation dieses großartigen Laufevents. Der Staßfurter Salzland-Lauf war für unsere Schulgemeinschaft einmal mehr ein sportliches Highlight – und ein Termin, der im Kalender laufbegeisterter Menschen aus der Region jedes Jahr einen festen Platz verdient.

Stefan Lenhart - Fotos: FSG Calbe



LOTTO-König
Zigaretten - Tabak - Zeitungen -
Geschenkartikel uvm.

Ihre Postfiliale mit ♥ und den BESTEN Öffnungszeiten für Calbe & Umgebung.

Niemand zu Hause? Lassen Sie Ihre Pakete direkt zur Abholung in unsere Filiale 480 liefern!

W.-Loewe-Str. 21 • 39240 Calbe
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr • Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Deutsche Post DHL — Dein Glück ein Stückchen näher — LOTTO Sachsen-Anhalt



Westbo Feuerhaus



Barbyer Str. 4 | 39294 Pömmelte
Telefon: 039298/242 903
Mail: info@westbo-feuerhaus.de
www.westbo-feuerhaus.de

DANKE
an unsere Anzeigenkunden!
*Der **ELBE-SAALE-SPIEGEL** finanziert sich ausschließlich durch die **Unterstützung und Werbung** unserer **Anzeigenkunden**.*

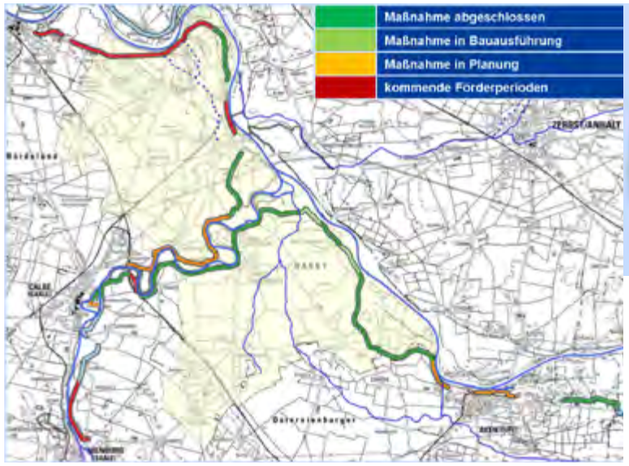
SALINEN APOTHEKEN



Markt 12
39249 Barby / Elbe

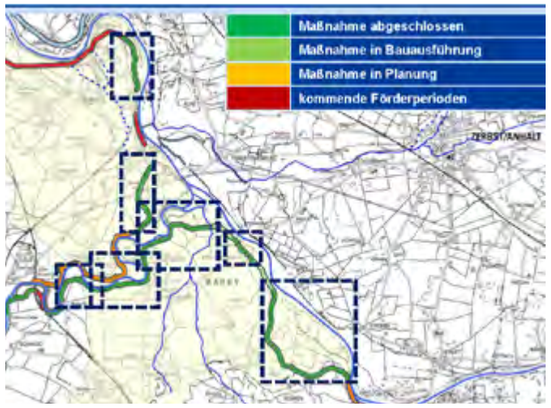
Schillerstraße 9a (am Bahnbrückental)
39218 Schönebeck

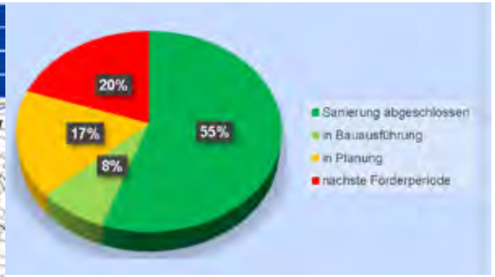
Calbesche Straße 31 (im Kauflandcenter)
39218 Schönebeck



Hochwasserschutzmaßnahmen in der Einheitsgemeinde Barby

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) hatte für die Jahreshauptversammlung der Wasserwehr Barby eine Präsentation erstellt, aus der wir hier einige Auszüge vorstellen. Das Gemeindegebiet Barby hat insgesamt eine Strecke von 40 Kilometer, davon sind 20 Kilometer Elbdeich und 20 Kilometer Saale Deich. Es gibt zwei Schöpfwerke.





Rückstaudeiche Barbyer Landgraben

Ergebnis Grundwassermodell:

- Reduzierung der Zuflussmenge aus Richtung Saale wirkt sich nicht nur auf Barby, sondern auch auf Wasserspiegellage in Pömmelte und Glinde aus
- Rückstaudeiche nicht zielführend, da Grundwasseranstieg in der Fläche damit nicht gesteuert werden kann
- Rückstaudeiche werden nicht weiter verfolgt Neuausrichtung der weiteren Planungen:

Zielstellung:

- Neubau SW oder mobile Überleitung am Mäuserinnensiel in Glinde
- mobile Überleitung mit festzulegenden Absenktiefen als kurzfristige Maßnahme bei HW möglich.

Die Bildausschnitte wurden der Präsentation „Hochwasserschutzmaßnahmen in der Einheitsgemeinde Barby“ entnommen.

G.S.



Den Hochwasserschutz stärken
Für den Schutz unserer Heimat

Ständig werden Helfer für den Hochwasserschutz in allen Ortsteilen der Stadt Barby gesucht, die durch eine kurzzeitige Ausbildung gezielt in der Wasserwehr helfen können.

Bei Interesse zur Aufnahme in einer der Wasserwehren der Einheitsgemeinde bitte melden bei
Detlev Lorbeer
Tel,: (039298) 3890 E-Mail: d.lorbeer56@gmail.com



Mühlentag an der Bockwindmühle Pömmelte

Der diesjährige Mühlentag, wie in ganz Deutschland immer am Pfingstmontag, war auch in Pömmelte wieder sehr erfolgreich. Von kurz nach 10 bis ca. 15.30 Uhr riss der Besucherstrom fast nie ab.
Die Wartezeit bis zur nächsten Mühlenführung konnte dank der Treckerfreunde Pömmelte und Atzendorf, durch den Getränke und Veranstaltungsservice Schilling und natürlich durch das reichhaltige Kuchenbuffet überbrückt werden.
Hier möchten sich die Mühlenfreunde natürlich bei den Kuchenspenderinnen aus dem ganzen Dorf bedanken, die wie schon im vergangenen Jahr am Morgen ihre leckeren Kuchen vorbei brachten.

Thomas Warnecke



Die jungen Helfer am Kuchenbuffet hatten alle Hände voll zu tun



Fachsimpelei an den historischen Traktoren



Ein Eismobil sorgte bei schönstem Wetter am Nachmittag für eine lange Schlange



Gruppenbild vom letzten Jahr beim Besuch des Magdeburger NEMO Bades.

Pömmelter Zeltlager

Vom **09. bis 12. Juli** findet in diesem Jahr wieder das **Zeltlager der Angler- und Feuerwehrjugend** statt.
Es hat seine Wurzeln in den 50er Jahren noch als reines Anglerjugendlager.
Seit den 90ern nimmt auch die Feuerwehrjugend teil. Es ist natürlich auch für andere Kinder zwischen 6 und 16 Jahren offen! Man kann sich vorab bei Frank Bolowski (0163/3100557) anmelden oder am Donnerstag den 9. Juli ab 16.30 Uhr in der Dorfstr. 6 bei Hardtkes einfinden.



Bild von ca. 1974/75. Die Betreuer hinten sind Rainer Lehmann (†), Klaus (Atzer) Bolowski (†), Kurt Banse (heute schon 73 Jahre alt) und Walter Meier alias Bollchenmeier (†) (v.l.n.r.). Die Kinder im Vordergrund sind heute fast ausnahmslos um die 60 Jahre alt!

Antrag kann dann ausgefüllt werden. (Krankenkarte und eventuelle Medikamente nicht vergessen). Vorab mal über Badeerlaubnis nachdenken!
Von dort aus geht es dann gemeinsam im Konvoi wie seit einigen Jahren zum Geländes des Kreisangelverbandes am herrlich gelegenen Seehof. Am Sonntag ist dann wieder die Heimreise.

Thomas Warnecke



DANKSAGUNG

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Die vielen tröstenden Worte, Umarmungen, Karten und Blumen sowie die Begleitung auf dem letzten Weg von unserem Papa, Schwiegerpapa, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

MANFRED KLEIN

haben uns tief berührt.

Ein besonderer Dank gilt seiner Hausärztin Frau Dr. Schmalenberger und ihrem Team,der Physiotherapie Hamel, insbesondere Katrin, dem Sanitätshaus Klinz in Bernburg, der Salinenapotheke Barby sowie den Schwestern der ITS AMEOS Klinikum in Schönebeck-Bad Salzelmen für die Betreuung, fachkundige Unterstützung und Pflege in den vergangenen Jahren. Unser Dank gilt ebenfalls der Rednerin Frau Schliestedt für ihre tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds, dem Bestattungsinstitut Karlstedt für ihre gute Betreuung und würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier sowie der Gärtnerei Sperl für die schönen Blumenarrangements.

Im Namen aller Angehörigen - Tina Meyer

Tornitz, im Juni 2026

„Wenn im Juli die Schwalben tief fliegen, wird bald der Regen siegen.“

Lange bevor es Wetter-Apps gab, beobachteten die Menschen aufmerksam die Tiere. Besonders die Schwalben galten als zuverlässige Wetterboten. Fliegen sie tief über Felder & Wiesen, wurde dies als Zeichen für nahenden Regen gedeutet. Dahinter eine einfache Erklärung: Vor einem Wetterumschwung fliegen viele Insekten näher am Boden – und die Schwalben folgen ihrer Beute. Die alte Regel erinnert daran, wie aufmerksam die Menschen früher die Zeichen der Natur beobachteten.





Veranstaltungen im Cinema Barby

Sa. 4. Juli 2026 I 20 Uhr
Konzert: Ulla Meinecke „Bessere Zeiten“
Eintritt 25 EUR Eintritt 25 EUR
VVK in Ute Krabbes Lottoladen und bei Eventim

Im Juli zeigt der Cinema Barby e.V. im Rahmen seiner Sommer-Filmreihe alle vier Filme der Katniss-Everdeen -Saga „Die Tribute von Panem“. Die Zuschauer tauchen ein in die Welt von Panem und erleben einen unvergesslichen Abend voller Spannung, Abenteuer und Nervenkitzel auf der großen Leinwand. Bevor die Spiele beginnen, sind die Besucher selbst gefragt: Es gibt ein Arena-Quiz, bei dem das Wissen über Panem, die Distrikte und die Tribute unter Beweis gestellt werden können. Die Zuschauer erwarten spannende Fragen, unterhaltsame Schauspiel-Einlagen und die ein oder andere Überraschung. Dabei gibt es fantastische Preise zu gewinnen. Passend zum Thema gibt es besondere Getränke und leckere Snacks, die den Abend perfekt abrunden.

So. 5. Juli 2026 I 17 Uhr | Sommer-Filmreihe:
„Die Tribute von Panem - Hunger Games“
Eintritt 6 EUR - FSK 12 - VVK über Eventim

Sa. 11. Juli 2026 I 19 Uhr
„Die Tribute von Panem - Catching Fire“
Eintritt 6 EUR - FSK 12 - VVK über Eventim

Sa. 18. Juli 2026 I 16 Uhr
„Die Tribute von Panem - Mockingjay 1 & 2“
Eintritt 10 EUR - FSK 12 - VVK über Eventim

Do. 30.07.2026 | 19 Uhr
Elbe-Saale-Camp im Cinema Barby
Kinder-/Jugendfilm mit anschließender Diskussion
Eintritt frei - FSK 0 - Empfehlung ab 7 J.

Weitere Infos unter: **www.cinema-barby.de**

Der Mühlentag in Sachsendorf – ein Fest für die Sinne



Der Freundeskreis Mühle Sachsendorf blickt erfreut auf einen gelungenen Deutschen Mühlentag zurück. Trotz des anfangs wechselhaften Wetters kamen zahlreiche Besucher zur idyllisch gelegenen Bockwindmühle im Siedlungsweg. Ab Mittag besserte sich das Wetter, und bei angenehmen Temperaturen wurde der Tag zu einem schönen Erlebnis für die ganze Familie.

Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Grundschüler „An der Mühle“. Ihre Darbietung begeisterte die Gäste und brachte viele zum Schmunzeln und Staunen. Auch die Schalmeienkapelle Grimschleben trug mit ihrer mitreißenden Musik zu einer festlichen Stimmung auf dem Gelände bei. Zudem konnten die Besucher die historische Ausstellung der Familie Höfflin besichtigen oder bei der Geflügelschau des RGZV Lödderitz verschiedene Tiere bestaunen.

Für die kleinen Gäste war die bunte Hüpfburg ein besonderer Anziehungspunkt. Auch kulinarisch war bestens für alle gesorgt – von herzhaften Speisen bis zu erfrischende Getränke. Besonders erfreulich war die spontane Unterstützung vieler Vereinsfreunde, etwa am Grill oder beim Auf- und Abbau. Ihr Einsatz machte den Tag erst möglich und zeigt den starken Zusammenhalt im Verein. Ein weiteres Highlight war das beliebte Preiskegeln, das bei Kindern wie Erwachsenen für viel Freude und sportlichen Ehrgeiz sorgte.

Natürlich durfte auch die Besichtigung der historischen Bockwindmühle nicht fehlen. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, das beeindruckende Bauwerk aus nächster Nähe zu erleben und mehr über die Geschichte der Mühle sowie die Bedeutung des Müllerhandwerks zu erfahren. Ein besonderer Dank gilt dem „Bundesprogramm Demokratie leben!“, das unsere Veranstaltung unterstützt hat. Diese Förderung hat wesentlich dazu beigetragen, den Mühlentag in dieser Form zu ermöglichen.

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, den engagierten Ehrenamtlichen und natürlich allen Gästen, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Martin Häniche
Fotos: Katja Westphal













Förderverein bedankt sich für großartige Unterstützung bei Entkernungs- und Schrottsammelaktion

Der Förderverein der Grundschule „An der Mühle“ Sachsendorf bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die den Aufruf zur Unterstützung der Entkernungs- und Schrottsammelaktion am ehemaligen Speiseraum der Schule unterstützt haben.



Im Rahmen der Vorbereitungen für den geplanten Abriss des Gebäudes während der Sommerferien wurden am Freitag zahlreiche Arbeiten und am Samstag die Schrottsammelaktion fort- bzw. durchgeführt. Dabei wurden unter anderem Wasser- und Elektroleitungen sowie Fenster und Türen aus dem alten Speiseraum und den angrenzenden Räumen entfernt. Darüber hinaus konnten schrottrelevante Bauteile ausgebaut und entsorgt werden. Besonders erfreulich war die Resonanz auf den Aufruf des Fördervereins. Neben Vereinsmitgliedern beteiligten sich auch einige weitere freiwillige Helferinnen und Helfer aus der Region. „Die Hilfsbereitschaft war wirklich beeindruckend. Dass sich nicht nur Vereinsmitglieder, sondern weitere Unterstützerinnen und Unterstützer Zeit genommen haben, um mit anzupacken, ist etwas ganz Besonderes. Dafür möchten wir uns von Herzen bedanken“, so der Vorsitzende des Fördervereins, Steve Daniel.



Dank des engagierten Einsatzes aller Beteiligten konnte das Gebäude innerhalb von knapp vier Stunden vollständig geräumt und für die weiteren Abrissarbeiten vorbereitet werden.

Ein besonderer Dank gilt außerdem dem städtischen Bauhof. Durch die bereits im Vorfeld erfolgte Demontage wichtiger Leitungen und Heizkörper konnten die Arbeiten vor Ort deutlich beschleunigt und effizient durchgeführt werden.

Der Förderverein bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihren Einsatz und die gelebte Gemeinschaft. Das positive Ergebnis zeigt eindrucksvoll, was gemeinsam für die Schule und die Kinder vor Ort erreicht werden kann. Der Förderverein wird zeitnah über die Schrottsammlung und Ergebnis berichten!

Ortsbürgermeister Steve Daniel














Kinderfest auf der Burgruine - Klein Rosenburg zog viele Besucher an

Strahlende Kinderaugen, fröhliches Lachen und gute Stimmung bestimmten das Kinderfest auf der historischen Burgruine Klein Rosenburg. Viele Familien aus der Region nutzten die Gelegenheit, dort einen abwechslungsreichen Tag in besonderer Atmosphäre zu verbringen.

Die Burgruine Klein Rosenburg, eine der wichtigsten historischen Anlagen im Elbe-Saale-Winkel, bot dafür den passenden Rahmen für ein buntes Programm für die ganze Familie.

Auf die Besucher wartete ein vielseitiges Programm mit Mitmachaktionen, Bastelangeboten und Spielstationen.

Die Kinder zeigten Kreativität und Geschick und sorgten mit ihrem Lachen für eine fröhliche Stimmung auf dem gesamten Gelände.

Ein großer Gewinn war die gute Zusammenarbeit der örtlichen Vereine, Organisationen und Einrichtungen, die mit viel Engagement zum Gelingen des Festes beitrugen. Eingeladen hatten der Burg- & Heimatverein, die Freiwillige Feuerwehr Groß Rosenburg, die Wasserwehr Rosenburg, der SV Rot-Weiß Groß Rosenburg, der Rosenburger Karnevalsverein, die Knüpper Weiber, die Kirchengemeinde Groß Rosenburg sowie die Kitas Märchenland und Spatzennest. Gemeinsam gestalteten sie ein abwechslungsreiches Angebot und einen gelungenen Festtag für die ganze Familie.

Für das leibliche Wohl sorgte die Gaststätte Rosenburger Hof mit Speisen und Getränken. Ein besonderes Highlight für die Kinder war die Zuckerwatte. Möglich wurde dieses Angebot durch die Unterstützung des Wellnesshofs RaJa, der der Dorfgemeinschaft eine Zuckerwattemaschine spendete.

Die Organisatoren zeigten sich mit der Resonanz sehr zufrieden. Besonders freuten sie sich über das große Interesse der Familien und die positive Stimmung während des gesamten Festes. Viele Besucher nutzten außerdem die Gelegenheit, die geschichtsträchtige Burgruine näher kennenzulernen und ihre besondere Atmosphäre zu erleben.

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Unterstützern und Sponsoren, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Kinderfestes beigetragen haben. Ohne ihr Engagement wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Das Kinderfest hat erneut gezeigt, wie wichtig gemeinschaftliche Veranstaltungen für das kulturelle und gesellschaftliche Leben im Elbe-Saale-Winkel sind.

Die Burgruine Klein Rosenburg ist damit nicht nur ein bedeutendes historisches Denkmal, sondern auch ein lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt.

Gefördert wurde die Veranstaltung durch die Partnerschaft für Demokratie Calbe, Barby, Bördeland im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Martin Zahlbach/Anja Jeromin









Kirchliche Nachrichten für den Pfarrbereich Rosenburg

Geistliches Wort zum für den Monat Juli

Du sollst an deinem Fest fröhlich sein, du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, die Leviten und die Fremden, Waisen und Witwen, die in deinen Stadtbereichen wohnen. 5. Mose. 6, 14 (aus einer Anweisung zum Feiern)

Die Sommermonate sind Monate der vielen Feste. Ob in Familie, Dorf oder Verein, das Wetter lädt ein, das Leben zu feiern. Dazu ein paar Anmerkungen zusammengestellt nicht von einem Menschen, sondern von der „Künstlichen Intellegenz.“

Gott ist kein Spielverderber, sondern ein Liebhaber großer Feste. Von der Schöpfung über den Auszug aus Ägypten bis zu den Wundern Jesu prägen Feste und Feiern die Bibel. Sie sind keine bloße Randnotiz, sondern eine göttliche Einladung zur Freude, ein starkes Bekenntnis der Hoffnung und Unterbrechung des Alltags. Die Bibel beginnt mit einem großen Fest: Der siebte Tag der Schöpfung ist der Sabbat, a n dem Gott ruht und sich an seinem Werk erfreut. Im Alten Testament zieht sich ein ganzer Kalender durch die Geschichte. Feste wie Passah, Ernte- und Laubhüttenfest waren für Israel Höhepunkte der Gemeinschaft. Sie dienten nicht nur dem Gedenken an Gottes Befreiung, sondern sollten aktiv gefeiert werden.

Im 5. Buch Mose 14,26 wird das Volk sogar ausdrücklich dazu aufgefordert, mit dem Ertrag ein fröhliches Fest zu veranstalten und ausgelassen zu feiern – und zwar direkt vor dem HERRN. Dieses Feiern ist tiefgründig. Ein Fest in der Gegenwart Gottes ist ein Moment der Unterbrechung, in dem wir uns daran erinnern, wer uns versorgt und trägt. Das Wort Moet (hebr. für „Zeit/Fest“) deutet darauf hin, dass Gott uns bereits in den Rhythmus unseres Lebens Feste und Zeiten der Erholung eingeschrieben hat. Es ist die Vollendung der Anbetung, wenn wir Gottes Größe, Schönheit und seine Güte nicht nur im Gebet bedenken, sondern sie ganzheitlich mit allen Sinnen genießen.

Im Neuen Testament bricht diese Festfreude in Jesus Christus radikal neu auf. Jesus war keineswegs ein humorloser Asket. Er wusste, wie man Gemeinschaft zelebriert. Sein allererstes Wunder tat er auf einer Hochzeit in Kana, wo er Wasser in Hunderte Liter besten Wein verwandelte – ein Zeichen des Überflusses und der Freude. Er aß mit Zöllnern und Sündern, feierte an einem Tisch und lehrte uns, dass Gottes Reich wie ein großes, offenes Hochzeitsmahl ist. Auch die Jünger feierten ausgelassen. Als Zachäus Jesus begegnete, veranstaltete er ein großes Fest, um seine Freude mit anderen zu teilen und sein Leben grundlegend zum Positiven zu wenden. Das Feiern ist in der Bibel immer auch ein Bekenntnis. Wir feiern das Leben und die Gemeinschaft nicht, um Probleme zu verdrängen. Wir feiern, weil wir wissen, dass Gott bereits mitten unter uns wirkt und das letzte Wort des Lebens über unserem Alltag steht. Unsere heutigen großen Feste – wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten – speisen sich aus diesem biblischen Erbe. Sie sind Einladungen, unser Leben bewusst zu betrachten und Gott für das Erreichte und das Schöne zu danken. Sie geben uns Kraft, auch in schweren Zeiten einen Blick auf die Hoffnung zu behalten. Gott lädt uns ein, das Feiern zu üben. Lassen wir uns von der biblischen Festfreude anstecken. Bringen wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck, genießen wir die Gemeinschaft und feiern wir die Feste unseres Lebens in dem Wissen, dass Gott selbst der Ehrengast ist.

Es grüßt sie ganz herzlich,
Pfarrer Ulf Rödiger

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Bereich Rosenburg

So. 12.07.2026
09.00 Uhr Breitenhagen, Gottesdienst
10.15 Uhr Rosenburg, Gottesdienst

Gemeindenachmittage

Kaffee, Kuchen, Tagesthema und gute Gespräche
Rosenburg & Breitenhagen: Sommerpause im Juli

2. Aufruf: Rosenburger „Pastoren“ gesucht:

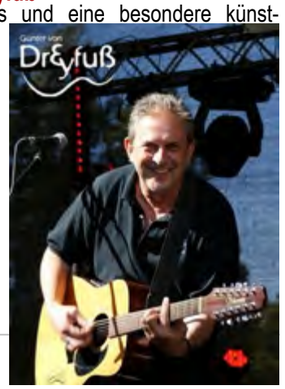


Zur 1050 Jahrfeier von Rosenburg traten 2015 im Festaufzug alle 24 Rosenburger Pfarrer seit der Reformation namentlich auf. Zum Festumzug anlässlich der 800 Jahrfeier der Grafschaft Barby, am Samstag, dem 29. August 2026, wollen wir diese schöne Aktion noch einmal wiederholen. Dafür brauchen wir **mindestens 21 Männer**, die **jeweils einen Rosenburger Pfarrer mittels Schild verkörpe**rn. Für Talare bzw. Talar ähnliche Umhänge sorgen wir, vielleicht haben Sie ja aber auch etwas ähnliches im Schrank. Wenn Sie also Lust haben dabei zu sein und ein Stück **Rosenburger Ortsgeschichte in Barby** zu verkörpern, melden sie sich bitte bei **Pfarrer Rödiger, Tel: 0151 – 23374401**

Veranstaltungen & Besondere Hinweise

Sonntag, 19. Juli 17.00 Uhr, Nikolaikirche Aken
Konzert mit Günter von Dreyfuß

Jahrzehntelange Berufspraxis und eine besondere künstlerische Intensität haben einen Sänger geformt, dessen unverwechselbare Stimme unter die Haut geht. Günter von Dreyfuß` sympathische Ausstrahlung schafft schnell, auch von großen Bühnen, Nähe und Vertrautheit zum Publikum, seine Musizierfreude begeistert und steckt an. Mit intuitiver Sicherheit, jede Situation leicht erfassend, spielt Günter von Dreyfußdas richtige Lied zur richtigen Zeit, Hits der 60er Jahre bis heute, Oldies, Rock, Pop und eigene Songs. Sie sind eingeladen, diese handgemachte, locker und lebendig präsentierte Musik live zu erleben. Der Eintritt ist frei, wir bitten um Ihre Spende für den Künstler am Ausgang.



Adressen Kirchspiel im Saale-Elbe Winkel
Pfarramt & Gemeindebüro: Hauptstraße 46, Groß Rosenburg, 039294/20244, ulf.roediger@kk-egeln.de. Gemeindebüro Sprechzeit: DO von 8.00–12.00 Uhr, Ingrid Mosebach 039294/20244, gemeindebuero.gross-rosenburg@kk-egeln.de
Gemeindepädagogische Mitarbeiterin: Margit Meyer, 0160/94795041, margit.meyer@kk-egeln.de
www.kirchenkreis-egeln.de/gemeinden/pfarrbereich-aken-und-gross-rosenburg



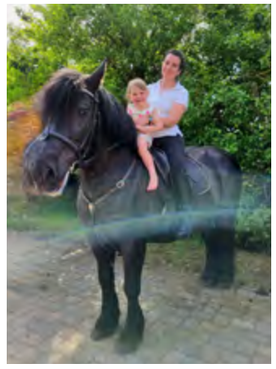
Drei Tage gelebte Pfingsttradition in Tornitz



Den Auftakt macht die Reiterschar mit ihrem Zug durch das Dorf. Das Pfingstwochenende in Tornitz ist vor allem wegen seiner dreitägigen Festtradition rund um das historische Ringreiten bekannt, das in diesem Jahr zum 172. Mal stattfindet. Seit mehr als 170 Jahren wird dieser Brauch von den örtlichen Vereinen gepflegt.



Beim Kinderstockpferdereiten



Klein... und hoch zu Roß'

Kinderfest, Ringreiten, Reiterball, Rasentraktorenrennen und gemeinsames Mittagessen fanden an den sonnigen Maitagen großen Zuspruch.
Die Reit- und Fahrsportfreunde zeigen wie immer Organisationstalent berichtete der Vorsitzende Cornell Möbus. Es ist in der momentanen Zeit nicht leicht, an drei Tagen die Leute bei Laune zu halten.
Kleine und größere Hürden werden gemeinsam im Verein bewältigt, verriet Antje, Lehmann die dem Vorstand angehört. Das verlässliche Team aus dem Verein und weitere Helfer aus dem Dorf sind unverzichtbar, um solch ein Fest auf die Beine zu stellen! Besonders stolz ist der Vorstand auch auf die Kuchen Frauen, die die Veranstaltungen regelmäßig mit frisch gebackenem Kuchen unterstützen.
Frank Petzold und seine Freundin managen das Kinderfest.
Für die Sportfreunde geht es nicht nur darum, das größte und alljährlich beliebte Volksfest von Tornitz auf die Beine zu stellen. Beim Ringreiten müssen sie zudem unter den Blicken vieler Zuschauer im Galopp mit einem Stab den am Galgen hängenden Ring treffen.
Früher nahmen vor allem Männer aus dem Ort auf den schweren Arbeitspferden der Bauern am Ringreiten teil. Heute kommen auch Reiterinnen und Reiter aus den umliegenden Orten mit edlen Reitpferden dazu.

G. S.
Fotos: Antje Lehmann und Reit- & Fahrsportfreunde Tornitz/Werkleitz





Auch als Artist und Künstler konnte man sich ausprobieren



Matheo Rust beim Traktorenrasenrennen



xxxx

Hier die Ergebnisse vom Ringreiten

1. Vanessa Schulze Wespen
2. Mike Hädicke Lödderitz
3. Torsten Sandkuhl Menz
4. Heiner Möbus Tornitz

Rasentraktorrennen am Montag

1. Pl. Ben Koniczny mit einer Gesamtzeit von 77 Sekunden und fehlerfrei.
2. Max Schmidt mit 88 sec.
3. Marius Krawczyk mit93 sec (alle Fehlerfrei)
4. Niklas Wendefeuer mit 93sec.
5. Felix Tannert 96 sec.

Der Tag, an dem das Wasser zu sprechen schien...



Mia stand barfuß am Schwimmteich und hielt plötzlich ganz still. Auf dem Wasser erschienen überall kleine Kreise — erst einer, dann zwei, dann ganz viele. Es sah aus, als würde es regnen. Doch über ihr war der Himmel blau, und die Sonne glitzerte warm zwischen den Bäumen hindurch. „Oma!", rief Mia erstaunt. „Es regnet im Wasser!" Oma trat lächelnd neben sie und schaute auf die tanzenden Kreise. „Nein", sagte sie leise, „das Wasser erzählt heute nur seine Sommergeschichten."
Mia kniff die Augen zusammen. Erst jetzt bemerkte sie die kleinen Tiere über der Oberfläche. Winzige Insekten huschten blitzschnell über das Wasser, andere tauchten kurz hinein und verschwanden wieder. Jedes Mal entstanden neue Kreise, die langsam größer wurden und sich miteinander vermischten. „Das sind Wasserläufer und kleine Flugtiere", erklärte Oma. „Manche berühren das Wasser nur ganz kurz mit ihren Beinchen oder Flügeln. Und genau dadurch entstehen diese kleinen Wellen."
Mia beobachtete fasziniert, wie die Kreise immer weiter wanderten. Ganz hinten am Schilf schimmerte eine blaue Libelle in der Sonne, und irgendwo quakte ein Frosch.
Der warme Wind strich sanft über das Wasser und bewegte die langen Gräser am Ufer.
„Weißt du", sagte Oma leise, „manchmal muss man ganz still werden, damit man merkt, wie lebendig die Welt eigentlich ist."
Mia nickte. Dann setzte sie sich vorsichtig ins Gras und schaute weiter auf die kleinen Wasserkreise, die tanzten, als würden sie geheime Zeichen malen. Und plötzlich hatte sie das Gefühl, dass der Sommer voller Geschichten war — man musste nur genau genug hinschauen. ♥

Wenn Wasserkreise tanzen...

Das Leben am Wasser.



An Teichen und Seen gibt es im Sommer viel zu entdecken. Vielleicht siehst du Schwalben oder Libellen dicht über dem Wasser fliegen, während Fische unter der Oberfläche zwischen Wasserpflanzen hindurchschwimmen. Auf dem Wasser laufen Wasserläufer mit ihren langen Beinchen scheinbar mühelos über die Oberfläche. Wenn du ganz still bist, entdeckst du vielleicht sogar eine Entenfamilie.
Hast du schon einmal darauf geachtet, dass die männlichen Enten oft viel bunter aussehen als die Weibchen? Das hilft den Entenmüttern dabei, sich mit ihrem braunen Gefieder besser im Schilf zu verstecken, während sie ihre Eier ausbrüten oder auf ihre Jungen aufpassen. Schau doch beim nächsten Spaziergang einmal ganz genau hin: Welche Tiere kannst du über dem Wasser entdecken — und welche leben darunter? ♥



Wer quakt denn da?

An warmen Sommerabenden hört man an Teichen und Weihern oft Frösche quaken. Ihre großen Rufkonzerte beginnen zwar meistens schon im Frühjahr zur Laichzeit, doch auch im Sommer lassen sich viele Frösche noch hören. Mit ihren Lauten verständigen sie sich untereinander, und über dem Wasser tragen die Geräusche besonders weit. Wenn du an einem Sommerabend einmal ganz still am Wasser sitzt, kannst du vielleicht entdecken, aus welcher Richtung die einzelnen Stimmen kommen.



Sommerabend am Teich...

Im Schilf erklingt ein Froschkonzert,
Libellen fliegen unbeschwert.
Kleine Wasserkreise zieh'n
dort, wo Wasserläufer flieh'n.
Und überm Teich im Abendlicht
erzählt der Sommer seine Geschicht'.



Joghurt-Beeren-Eis am Stiel



Du brauchst:
300 g Naturjoghurt, eine Handvoll Erdbeeren oder Himbeeren, etwas Honig, kleine Eisförmchen oder Pappbecher und Holzstiele.
So geht's:
Wasche die Beeren und zerdrücke sie vorsichtig mit einer Gabel oder püriere sie fein. Verrühre die Früchte mit dem Joghurt und süße die Mischung nach Belieben mit etwas Honig. Fülle alles in kleine Eisförmchen oder Becher und stecke die Holzstiele hinein. Danach kommt das Eis für einige Stunden ins Gefrierfach, bis es schön fest geworden ist.
Tipp: Besonders hübsch sieht das Eis aus, wenn kleine Fruchtstücke sichtbar bleiben. Kurz vor dem Essen die Förmchen mit warmen Händen anwärmen — dann lässt sich das Eis leichter herausziehen.

Rätsel: Wer bin ich?

Ich flitze übers Wasser hin,
ganz leicht und schnell —
fast wie im Wind.
Ich sinke nicht, das ist der Clou,
mit meinen Beinchen
tanz ich im Nu.

a) Ein Frosch
b) Ein Wasserläufer
c) Ein Fisch



Auflösung: Juni-Ausgabe:



Gesucht wurde das Glühwürmchen — ein kleiner Käfer, der an warmen Sommerabenden leuchtend durchs Gras tanzt. ♥

„Rostbrätl“ nach mitteldeutscher Art

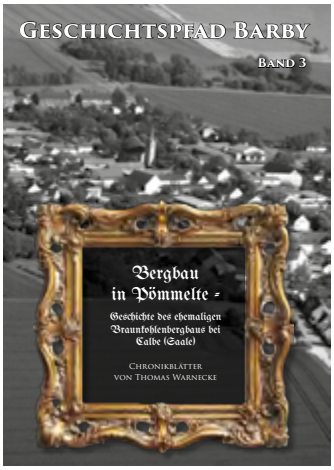
Zutaten (für 4 Personen):

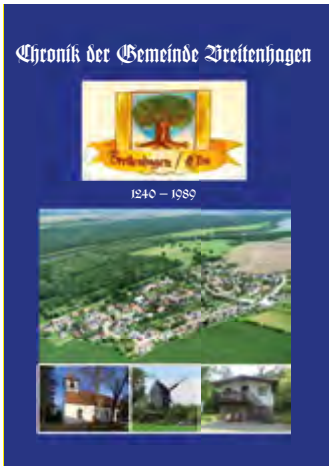
- 4 Schweinenackensteaks (je ca. 180–200 g)
- 2 große Zwiebeln
- 200 ml Bier
- 3 EL mittelscharfer Senf
- 2 EL Sonnenblumenöl
- 1 TL Paprikapulver edelsüß
- Salz & Pfeffer

Zubereitung:

Die Zwiebeln in Ringe schneiden. Bier, Senf, Öl, Paprikapulver, Salz und Pfeffer zu einer Marinade verrühren. Die Steaks zusammen mit den Zwiebelringen in eine Schüssel oder einen Gefrierbeutel geben und mit der Marinade übergießen. Anschließend mindestens 12 Stunden, besser über Nacht, im Kühlschrank ziehen lassen. Die Steaks aus der Marinade nehmen und auf dem heißen Grill von beiden Seiten jeweils etwa vier bis fünf Minuten grillen, bis sie schön gebräunt sind. Während des Grillens die Steaks nach Bedarf nochmals leicht mit etwas Marinade bestreichen. Dadurch bleiben sie besonders saftig und erhalten eine würzige Kruste. Die marinierten Zwiebeln kurz mitgrillen und zusammen mit dem Fleisch servieren.
Tipp: Traditionell wird Rostbrätel in Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Regionen mit Bauernbrot, Kartoffelsalat und Gewürzgurken serviert. Wer es besonders herzhaft mag, reicht zusätzlich frischen Senf und rohe Zwiebelringe dazu. Ein Gurkensalat mit Dill sorgt an warmen Sommertagen für eine angenehm frische Ergänzung. In vielen Familien gehört Rostbrätel bis heute zu jedem größeren Grillfest und wird oft bereits am Vortag eingelegt, damit die Marinade ihr volles Aroma entfalten kann. Besonders gut schmeckt das Fleisch, wenn es über Holzkohle gegrillt wird und dabei eine leicht rauchige Note erhält. Dazu passt ein kühles Bier oder eine hausgemachte Kräuterlimonade. **Guten Appetit!**







Sie erhalten die **„Chronik der Gemeinde Breitenhagen“** bei:

- Ute Krabbes - Lotto, Zeitschriften & Tabakwaren Barby
- Lotto König - Postfiliale in Calbe - W.-Loewe-Str. 21
- Bert Brandstetter, Ortsbürgermeister, 0160 46 80 931
- Den **Geschichtspfad 3** erhalten Sie u.a. auch bei Thomas Warnecke in Pömmelte
- **Alle Bücher:** Heimatverlag: 0178 / 198 65 20

Geschichtspfad Barby - Band 1 & 2

In unseren „Geschichtspfaden“ wird regionale Geschichte lebendig und nah am Menschen erzählt. **Band 1** beleuchtet Ereignisse der napoleonischen Zeit in Pömmelte. **Band 2** beschreibt das Leben und den Wandel Breitenhagens entlang der Elbe.

Sie erhalten die Bände jeweils bei:

- ***Ute Krabbes*** *- Lotto, Zeitschriften und Tabakwaren Magdeburger Str. 19, Barby*
- ***Lotto König - Postfiliale in Calbe*** *- W.-Loewe-Str. 21*
- ***Band 1 + 3: Thomas Warnecke -*** *Glinder Str. 10, Pömmelte*
- ***Band 1 + 3: Ringheiligtum Pömmelte*** *- Zackmünde 10, Barby*





KÄLTE KLIMA ELEKTRO SERVICE
Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
017209123109
PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE